

II-3690 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1808 W

1986 -01- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten **Bergmann**  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend stärkere Kooperation zwischen der DDSG,  
der Wiener Holding und anderen Partnern

Zwischen der DDSG, der Wiener Holding und anderen Partnern war eine stärkere Kooperation für ein Donau-Schiffahrts-Rundfahrtenprogramm (Wien-Wachau, Wien-Budapest) geplant. Dafür sollte gemeinsam ein Hoovercraftboot angeschafft werden. Geplant war eine Beteiligung an diesem Erwerb von 1/3 Holding, 1/3 DDSG und 1/3 Private, wobei die Aussicht bestand, daß die Privaten auch die Auslastung sichern.

Im Alleingang - entgegen den Absprachen - hat jedoch kürzlich die DDSG ohne Kontakt und Absprache - ein eigenes Hoovercraftboot "Donaupfeil" gekauft, wodurch die Vereinbarung mit der Stadt Wien und den Privaten geplatzt ist. Finanzminister Vranitzky soll dazu erklärt haben, daß er angeblich nicht bereit ist, diese Investitionen zu finanzieren.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviel kostet dieses neue Hoovercraftboot der DDSG?
- 2) Wie wird es konkret finanziert, d.h. ob Zuschüsse seitens des Eigentümers der DDSG dafür erforderlich sind und ob es hier bei Aufnahme eines Kapitalmarktdarlehens dafür Schwierigkeiten geben kann da angeblich die Bundesgarantie dafür erforderlich ist?
- 3) Warum wurde bewußt die Absprache über eine gemeinsame Vorgangsweise gebrochen, die langfristig, vor allem durch die Einbindung zusätzlicher Partner, die auch die Auslastung garantiert hätten, sicher wesentliche finanzielle Vorteile gegenüber der derzeitigen Lösung gebracht hätten?